

BETRIEBS- UND FACHKONZEPT DES WOHNCOACHING MOBILE Stand 31.07.2018

In der eigenen Wohnung das Leben gestalten und die Selbständigkeit ausbauen – diese Ziele verfolgt das Angebot des Wohncoaching Mobile für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Diese lebenspraktische Begleitung wird in verschiedenen Wohnformen in Basel-Stadt und Baselland angeboten.

WER WIR SIND

Das Wohncoaching ist eine Abteilung des Vereins Mobile Basel. Mobile Basel bietet Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit vorwiegend psychischen Beeinträchtigungen.

WAS WIR ANBIETEN

Wir begleiten Menschen bei der Erhaltung und Förderung ihrer Wohnkompetenz und unterstützen sie in ihrer selbständigen Lebensführung und der Eigenverantwortung in verschiedensten Lebenslagen.

Wir verstehen uns sowohl als beratendes als auch direkt im Haushalts- und Alltagshandeln unterstützendes Angebot.

Inhalte der Begleitung können sein:

- Fragen der Haushaltsorganisation und Haushaltsführung,
- Unterstützung in administrativen Belangen,
- Umgang mit Behörden, einschliesslich Möglichkeit der konkreten Begleitung zu Ämtern oder Ärzt*innen.
- Unterstützung bei der Gestaltung einer zufriedenstellenden Freizeit und in Fragen der Beziehungspflege.
- Innerhalb der Begleitung bietet das Wohncoaching bei Bedarf Unterstützung an bei der Suche nach einer eigenen Wohnung.
- Das übergeordnete Ziel der Begleitung ist es, der begleiteten Person ein grösstmögliches Mass an Selbständigkeit zu ermöglichen oder sie nach Möglichkeit zur Ablösung vom Wohncoaching zu befähigen.
- Wir bieten jedoch auch langfristige und unbefristete Begleitungen an.
- Wohnungsvermietung: Das Wohncoaching Mobile Basel hat in Baselland und Basel-Stadt ein kleines Kontingent an Wohnungen. Diese können in Kombination mit der Wohnbegleitung vermietet werden (Internes und Externes Wohnen). Das Wohncoaching richtet sich dabei an der Normalität eines Mietverhältnisses aus.
- Das Wohncoaching begleitet auch Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung leben (Wohnen in der Privatwohnung).

1. EINTRITTSVORAUSSETZUNGEN

Das Wohncoaching steht allen erwachsenen Personen offen, die über die grundlegenden Fähigkeiten für das selbständige Wohnen verfügen, jedoch in einem oder mehreren Bereichen des täglichen Lebens Unterstützung suchen und ihre Wohnkompetenzen ausbauen möchten. Insbesondere richtet sich das Angebot an Menschen mit psychischen und psychosozialen Problemen, die eine IV-Leistung oder Sozialhilfe beziehen.

Idealerweise bringt die interessierte Person mit:

- Verbindlichkeit und Kooperationsbereitschaft,
- grundlegende Selbständigkeit in Haushaltsführung und Freizeitgestaltung,
- externe und nachhaltig angelegte Tagesstruktur im Umfang von 50 Stellenprozent,
- konstante psychiatrische oder psychologische Begleitung,
- selbständige Medikamenteneinnahme oder die Bereitschaft zu organisierter Medikamenteneinnahme,
- gesicherte Finanzierung.

2. EINTRITTSVERFAHREN

2.1. ERSTKONTAKT

Die interessierte Person nimmt selbst telefonisch Kontakt auf. Die wichtigsten Daten werden aufgenommen. Eine kurze Umschreibung der persönlichen Situation als auch des Angebots des Wohncoaching werden ausgetauscht.

2.2. INFORMATIONSGESPRÄCH

Im Informationsgespräch lernt die interessierte Person die Angebote des Wohncoaching kennen. Die Wohnbegleiter*in gewinnt eine erste Einschätzung der Bedarfslage und der Ressourcen der interessierten Person. Anfragende Personen aus den weiteren Wohnangeboten des Mobile benötigen für den Eintritt eine Austrittsplanung mit dem jeweiligen Team. Für die Klärungsphase sind Schweigepflichtentbindungen für die mit der anfragenden Person zusammenarbeitenden Fachstellen (zB Beiständ*in, Arbeitsstelle, Psychiater*in) notwendig.

2.3. KLÄRUNGSPHASE

Die Rahmenbedingungen für eine konstruktive und personenorientierte Zusammenarbeit werden geklärt. Die individuellen Ressourcen, konkrete Problem- und Bedarfslagen sowie die angestrebten Ziele werden erfasst.

2.4. EINTRITT

Mit dem Eintritt in das Wohncoaching wird ein Aufenthaltsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag hält die allgemeinen Grundsätze der Kooperation zwischen der begleiteten Person und dem Wohncoaching (mit einem allfälligen Wohnverhältnis) fest.

2.5. FINANZIERUNG

Sozialhilfeempfänger*innen klären mit der für sie zuständigen Sachbearbeiter*in, ob die Kosten für die Wohnbegleitung übernommen werden können. Das Wohncoaching leistet hierbei Unterstützung. Menschen im IV-Bezug brauchen einen Individuellen Hilfeplan, den IHP. Die weiteren Details die Finanzierung betreffend finden Sie in der Tarifordnung.

3. DIE VERSCHIEDENEN WOHNFORMEN IM WOHNCOACHING

3.1. INTERN – Selbständiges Wohnen im gleichen Haus mit der Villa Mobile

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung leben möchten und nachbarschaftliche Kontaktmöglichkeiten zu anderen Personen aus dem Wohncoaching nicht missen möchten. Das monatliche Nachtessen und der wöchentliche Treffpunkt „Zvieri“ sowie vierteljährliche Aktivitäten bieten Gelegenheit für organisierte gemeinschaftliche Begegnung.

Das Wohncoaching und die Villa Mobile sind räumlich wie inhaltlich eigenständige, abgegrenzte Angebote. Die Villa Mobile erfüllt keinen Betreuungsauftrag für Personen des Internen Wohncoaching. In begrenztem Umfang bestehen Angebote der Villa Mobile für Intern wohnende Personen:

- Catering: Zwei Mal pro Woche kann gegen ein Entgelt das Abendessen von der Villa Mobile bezogen und zusammen mit den übrigen BewohnerInnen gegessen werden.
- In Randzeiten kann die Villa Mobile die telefonische Anmeldung für einen Klinikeintritt übernehmen.

3.2. EXTERN – Eigenständiges Leben in einer Wohnung des Wohncoaching Mobile

In dieser Stufe können die Wohnkompetenzen mit individueller Begleitung (weiter) gefestigt werden. Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme am „Zvieri“ des Internen Wohncoaching.

3.3. PRIVATWOHNUNG – In der privaten Wohnung selbständig das Leben gestalten

Dieses Angebot richtet sich an Personen, die in ihrer eigenen Wohnung selbständig leben und sich in definierten Lebensbereichen begleiten lassen möchten. Auch hier besteht die Möglichkeit der Teilnahme am „Zvieri“.

Diese drei Angebote können als **Stufenprogramm** zur Entwicklung einer selbständigen Lebensführung genutzt werden.

4. BERATUNG UND BEGLEITUNG

Das Wohncoaching Mobile orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Interessen als auch an den Fähigkeiten und Möglichkeiten der begleiteten Person. Die Themenbereiche, Ziele, Handlungsplanung und Krisenabsprachen sowie die Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachstellen werden im Rahmen des Fachkonzepts abgestimmt.

4.1. BEGLEITKONTAKTE

In der Regel findet ein- bis mehrmals pro Woche ein Kontakt mit der Bezugsperson statt. Die begleitete Person kommt zur Wohnbegleiter*in ins Büro, mindestens einmal pro Monat findet ein Wohnungsbesuch statt. Ausserhalb der Termine ist für dringliche Angelegenheiten während der Bürozeiten telefonischer oder Email-Kontakt möglich.

4.2. INDIVIDUELLE VEREINBARUNGEN

Zu Beginn werden zwischen der begleiteten Person und der Wohnbegleitung die Individuellen Vereinbarungen festgelegt. Sie stellen die Grundlage für die Wohnbegleitung dar, definieren den Rahmen, die Themenbereiche und die Ziele der Person für ihre Wohnbegleitung. Liegt ein IHP vor, stellt dieser die Grundlage für die Zusammenarbeit und die Zielfestlegung dar.

4.3. RESSOURCEN-/KRISENSETTING

Inhalt des Ressourcen-/Krisensettings ist der Umgang mit persönlichen Krisen. Hier wird erarbeitet, was die Person im Falle einer Krise für sich tun und welche eigenen Ressourcen sie mobilisieren kann, jedoch auch, wie sie Unterstützung vom persönlichen Umfeld oder Fachpersonen bekommt. Das Wohncoaching regt einen Klinikaufenthalt an, wenn eine Krise ambulant nicht aufgefangen werden kann. Während Klinik- oder Spitalaufenthalten bleibt der Aufenthaltsvertrag bestehen. Die Wohnbegleitung bleibt im Kontakt mit der Person und im Austausch mit den behandelnden Fachpersonen der Klinik.

4.4. STANDORTGESPRÄCHE

Standortgespräche dienen der Rückschau auf Erreichtes, sie reflektieren die aktuelle Lebenssituation im Hinblick auf die persönlichen Ziele in den Individuellen Vereinbarungen. Das erste Standortgespräch dient der Auswertung der dreimonatigen Probezeit.

4.5. KOORDINATIONSGESPRÄCHE

Nach Absprache werden externe Fachstellen wie Therapeut*innen, Familienangehörige, die Beiständ*in oder die Arbeitsstelle einbezogen. Wird dies gewünscht, kann das Wohncoaching hierbei Koordinationsfunktionen übernehmen. Dabei ist dem Wohncoaching Transparenz und eine emanzipatorische Haltung gegenüber der begleiteten Person wichtig.

5. DAS WOHNCOACHING-TEAM

Das Team besteht aus Fachpersonen mit einem Studium oder Fachausbildung in Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder psychiatrischer Pflege. Unsere Arbeitsweise ist durch systemische, personen- und lösungsorientierte Methodenansätze geprägt.

Um die hohe fachliche Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten und zu erhalten, finden regelmässig Teambesprechungen und fallbezogene Supervisionen statt. Die Mitarbeiter*innen nehmen regelmässig an Weiterbildungen teil. Die Teammitglieder wahren die Schweigepflicht und den Datenschutz über die ihnen anvertrauten Informationen gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Berufskodex für Sozialpädagog*innen.

Die Betriebszeiten des Wohncoaching sind werktags von 9.00-17.00 Uhr.

Am 24.12. und 1.1. sowie an einem Fasnachtstag bleibt das Wohncoaching geschlossen.

6. ORGANISATION, TRÄGERSCHAFT UND GESCHICHTE

Das Wohncoaching Mobile ist eine Abteilung des Vereins Mobile Basel. Die Trägerschaft ist gemeinnützig und privatrechtlich organisiert.

Seit 2017 ist das Mobile eine Teal-Organisation, was bedeutet, dass der gesamte Betrieb mit allen Abteilungen selbstführend ist. Die Verantwortlichkeiten sind in Ressorts organisiert und verteilt.

Das Wohncoaching wurde 2007 gegründet, mit dem Ziel, Personen aus den stationären Angeboten den Schritt in eine eigene Wohnung mit einer ambulanten Begleitung leichter zu ermöglichen. Wir bieten unsere Leistungen an im Auftrag des Amt für Sozialbeiträge, Abteilung Behindertenhilfe (ASB), Basel-Stadt und dem Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB), Baselland. Die Sozialhilfebehörden von Basel-Stadt und Baselland orientieren sich an diesen Leistungsvereinbarungen.

Aus Nachfragegründen wurde das Wohncoaching in den folgenden Jahren über das Angebot Intern hinaus erweitert, sowohl räumlich nach Baselland, wie auch inhaltlich um die Angebote Extern und Privatwohnung.

7. FACHLICHE ZUSAMMENARBEIT

7.1. MIT DEM WOHNHEIM VILLA MOBILE

Die 10 Wohnungen des Internen befinden sich räumlich in der gleichen Liegenschaft wie das Wohnheim Villa Mobile. Die Villa Mobile ist einbezogen ins Aufnahmeverfahren künftiger interner Bewohner*innen und gibt Signal an das Wohncoaching bei besonderen Vorkommnissen. Die Villa Mobile übernimmt die Hausverwaltung.

7.2. MIT DEN ANDEREN MOBILE-ANGEBOTEN

Das Wohncoaching versteht sich als mögliche Anschlusslösung für die stationären Wohnformen des Mobile. Die Mitarbeiter*innen der jeweiligen Teams stehen in einem regelmässigen fachlichen Austausch.

7.3. MIT FACHSTELLEN UND BEHÖRDEN

Das Wohncoaching Mobile arbeitet mit den Hilfssystemen der Klientenschaft zusammen. Es ist vernetzt mit den relevanten Fachstellen und Behörden für klientenbezogene, aber auch übergeordnete Themenstellungen, Weiterentwicklung des Angebots und Interessenvertretung von Mobile und seiner Klientenschaft.

8. QUALITÄTSSICHERUNG

Das Wohncoaching Mobile untersteht der kantonalen Heimaufsichtsbehörde und erfüllt die entsprechenden Qualitätskriterien, die durch regelmässige Aufsichtsbesuche sichergestellt werden. Die Qualität der Arbeit wird mit dem externen Verfahren „Wege zur Qualität“ überprüft und weiterentwickelt. Das Wohncoaching ist zertifiziert durch die Fa. Confidentialia.